

Wunderbarer Saunt!

Manch sehr langer Zeit, nachdem endlich ich nach
gütlich auch ein Lebensjahr von Ihnen gefasst,
komme ich, um bei Ihnen anzukommen, ob Sie
allen Erinnerungen an Besprechung abgesetzt
haben, oder ob überfrüchte Arbeit, Umzug und
andere Abfaltungen die einzigen Gründe Ihrer
Besorgnis sind? Es ist begreiflich, daß Sie
in Stuttgart die Zeit besser verbracht, als es
für in Besprechung gefast, und Sie selbst
haben vielleicht keine bemerkt, daß mich all
Tagesfrist vorgegangen ist, pitten ich zuletzt
Besprechung von Ihnen erhielt. Daraus ist
ab jetzt nicht nur die Bekämpfung, von Ihnen
Leben und Arbeiten eine kurze Mitteilung zu
erhalten, noch mich zum Besuchen wünschelt,
ich habe vielmehr die Absicht, Sie von mir zu
gehörig Besprechung zu erwidern und mich Ihnen
andere wichtige Aufzeichnungen für die Monate

lassen zu arbeiten. Gossendrief erwarten Sie sich die,
für Jungfer ankommen und nicht mit Verlust an die
Erfüllung derselben gehen. Ihre Photographie,
welche Sie als Vorlage für den Gypsstich war,
persönlich haben, würde sehr willkommen sein und
genau um so mehr, je früher Sie käme, damit
die Aufbereitung sofort in Angriff genommen
werden kann.

Wie wäre es, wenn Sie und einmal in der
Art von die Kurier Abteil, Stuttgart
Lichtbilder geben wollten? Hackländer, O.
Müller, Kofer, Raabe u. s. w. würden
sich ganz interessante Proben bilden. Sie können
sicher für ungenannt bleiben, wenn Sie wollen!

Geben Sie nicht vielleicht andere interessante
Charakterbilder in petto? Oder etwas
Aussallpiffel? Wie geht es mit Leopold
Robert?

Ziehen Sie sich doch nicht ganz von den Mo-
natessen zurück! Man sieht doch in untrüben

Zeitfragen zumeilen Rosellen mit anderen
Beiträgen von Ihnen!

In der Hoffnung, auch bald Ihr Postblatt
mit der Antologienreihe zu empfangen und zu
gleich etwas in der Stuttgarter Zeitung zu
veröffentlichen, grüßt herzlich

Braunschweig
17 April 1864.

Ihr
Kaser

Ihre ist Alles unverändert, wie zum Zeit Ihre
Freundin

(10)

